Wie man junge Pflanzen setzen soll

Autor(en): **Lohmeier**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1941)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988670

Nutzungsbedingungen

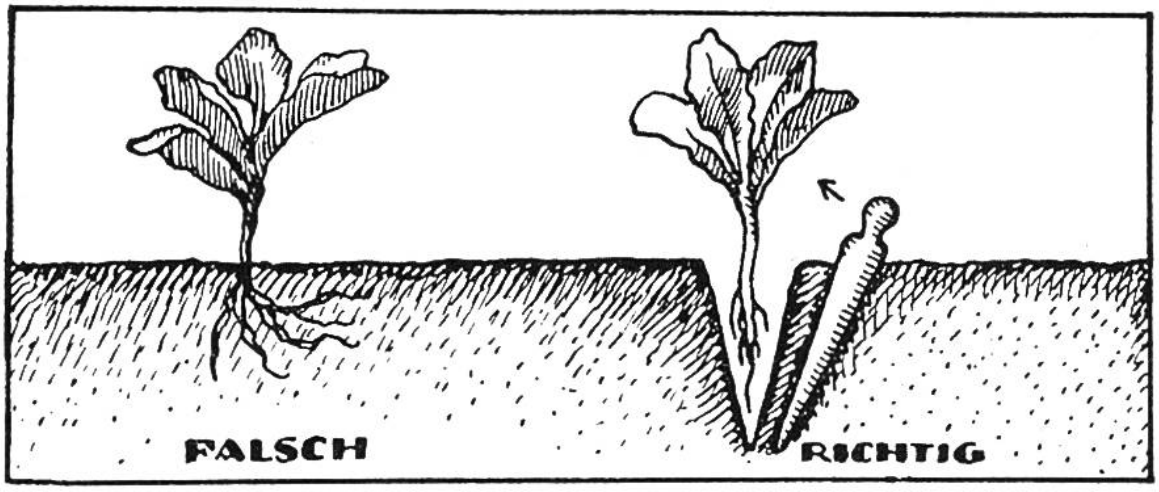
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



WIE MAN JUNGE PFLANZEN SETZEN SOLL.

Der Grund, weshalb junge Pflanzen oft nicht gedeihen wollen, liegt gewöhnlich an der unrichtigen Art des Einsetzens. Die beste Zeit, um Gemüse anzupflanzen, ist anfangs April. An der Stelle, wo wir das Pflänzchen setzen wollen, drücken wir zuerst mit der Faust eine Vertiefung in das umgestochene, gut gedüngte Erdreich. Darauf graben wir mit dem spitzen Grabstock ein Loch, so tief, dass die Wurzeln in ihrer ganzen Länge bequem darin Platz finden und ihre Enden nicht nach oben umgebogen werden. Mit der linken Hand erfassen wir dann ein Pflänzchen (die übrigen liegen an einer schattigen Stelle) und senken es lose in das Loch, währenddem wir mit dem Pflanzstock die Erde von rechts an die Wurzeln herandrücken. Das Pflänzchen muss nun so fest stehen, dass wir es an einem Blatte oder Stengel nicht mehr herausziehen können. Gleich darauf begiessen wir das Ganze reichlich mit Wasser, sodass das Erdreich vollständig durchfeuchtet ist. Am besten wachsen die Pflänzchen an, wenn wir nach einem Regen und am späten Nachmittag setzen.

Wollte, über diese Erde schreitend, jeder auch nur einen Fruchtbaum pflanzen, eine Blume, einen Duftstrauch hegen, wäre längst ein Paradies die Erde, blühte um uns Edens Garten wieder. Lohmeier.

Einen eigenen Garten zu besorgen, welche Vorbereitung zum bürgerlichen Leben! Pestalozzi.